

PNP, Samstag, 11.06.2022

Zustimmung für Mobilfunkmast

Vodafone errichtet 20-Meter-Sendeanlage – Weitere Bauanträge
Von Franz Gilg

Tann. Mit einer um zwei Punkte erweiterten Tagesordnung hatte sich der Bau- und Umweltausschuss in seiner jüngsten Sitzung zu befassen. In der Mehrzahl handelte es sich um private Bauvorhaben, doch ein Punkt war für ganz Walburgskirchen interessant.

Das Dorf gehört zu den weißen Flächen auf der Landkarte der Mobilfunk-Abdeckung. Man hätte dort schon vor Jahren ein Netz haben können, wäre nicht die Aufstellung eines Sendemastes in der Nähe von Walburgskirchen am Protest einiger Anwohner gescheitert.

Die Marktgemeinde änderte daraufhin den Flächennutzungsplan dahingehend, dass konkrete mögliche Standorte für solche Funkmasten vorgegeben wurden. Allerdings: Für die Netzbetreiber kam keiner von ihnen in Frage. Sie beharrten auf dem bisherigen Standort, der jetzt nicht mehr möglich war.

Der neue Marktrat mit Bürgermeister Wolfgang Schmid sah ein, dass es nur eine Möglichkeit gibt, dieses Problem zu lösen: Man musste den Flächennutzungsplan wieder in die frühere Form bringen. Diese Änderung ist bereits erfolgt und die Genehmigung durch das Landratsamt nur noch Formsache.

Doch bereits jetzt lag ein Antrag zur Errichtung des Mobilfunkmastens mit zugehöriger Technischeinheit für das Vodafone-Netz auf dem Grundstück mit der Flurnummer 100 vor. Der Masten hat eine Höhe von 20 Metern. Es handelt sich um eine zulässige Maßnahme im Außenbereich, über die wiederum das Landratsamt entscheidet, jedoch musste auch der Ausschuss sein Einvernehmen erteilen, was einstimmig erfolgte.

Die weiteren Punkte erhielten ebenso die Zustimmung des Gremiums, alle einvernehmlich. Es handelt sich um folgende Bauvorhaben:

- Neubau eines Bürogebäudes mit Gewerbehalle an der Lagerhausstraße in Zimmern: Hier ging es vornehmlich um eine ein Meter hohe Stützmauer, für die eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans notwendig war. Die Zustimmung der Nachbarn wird vorausgesetzt.
- Errichtung einer Dachgaube an einem Haus in der Tanner Oberfeldstraße: Auch hier war eine Befreiung notwendig. Sie wurde erteilt, weil es in der Nachbarschaft schon Dachgauben gibt.
- Neubau eines Gartenhauses mit Aufenthaltsraum an der Straße Am Waldrand in Tann.
- Einbau von Kühl- und Lagerräumen in ein landwirtschaftliches Gebäude in Schachten: Die Maßnahme liegt im Außenbereich und ist als landwirtschaftliche Nutzungsänderung zulässig.
- Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit Garage und Lager für landwirtschaftliche Dienstleistungen in Walburgskirchen: Es handelt sich um einen Tekturplan. Das geplante Haus wird auf dem Grundstück um 5,7 Meter versetzt und befindet sich dann innerhalb der dortigen Außenbereichssatzung, ist also genehmigungsfähig.
- Nutzungsänderung einer Garage in ein Büro und Lesezimmer in der Tanner Gartenstraße: Weil auf dem Grundstück auch zwei Parkplätze entstehen, ist alles in Ordnung.

- Neubau eines Wohnhauses am Pfarrer-Fischer-Weg in Walburgskirchen: Das kleine Gebäude besteht aus Erdgeschoss und Dachgeschoss, wobei die Dachneigung zu groß ist. Der Befreiung konnte trotzdem zugestimmt werden.
- Erweiterung eines Wohnhauses und Anbau eines Heizraumes mit Hackschnitzelbunker in Ameringshub bei Zimmern: Hier handelt es sich um ein landwirtschaftlich privilegiertes Vorhaben im Außenbereich.
- Renovierung und Aufstockung eines Einfamilienhauses in der Tanner Blumenstraße: Als einziges Problem wird der Carport gesehen, der dicht an der Straße liegt. Bei dem kleinen Grundstück ist das aber kaum anders möglich. Zudem herrscht hier nur wenig Verkehr und auch die Nachbar-Unterschriften liegen vor.
- Vorbescheid für den Neubau eines unterkellerten Einfamilienhauses mit Dreifachgarage und Werkstatt in Grasensee: Die Maßnahme liegt in einem Satzungsgebiet im Außenbereich. Auch die Erschließung ist gesichert.
- Für den Bau einer Fernwärmeleitung ging es um die Erteilung einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis. Im betreffenden Gebäude in Hirschdobl sind Installationsarbeiten und der Rückbau einer Wand vorgesehen. Der Ausschuss hatte nichts gegen diese Maßnahme. Allerdings wird auch das Denkmalamt hier ein Wort mitreden.
- Auf einem Haus am Tanner Eichenweg sollen rote durch schwarze Dachziegel ersetzt werden. Dafür braucht es eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Ein Satellitenbild der Siedlung zeigt, dass es hier bereits schwarz eingedeckte Häuser gibt.
- Zuletzt ging es noch um die beantragte Sondernutzung einer öffentlichen Verkehrsfläche an der Bachstraße zum Aufstellen von Tischen und Stühlen. Es handelt sich um die Rückseite des früheren Café Kammergruber, das jetzt als Pfarrheim dient. Der Ausschuss befürwortet generell die Belebung des Ortskerns durch Gastronomie.

Eingangs der Sitzung gab Bürgermeister Schmid bekannt, dass von Juni bis Ende August die Kreisstraße PAN8 im Bereich von Eichhornseck saniert wird. Dies führt zur selben Umleitung wie bei der Sanierung der Nopplinger Straße im vergangenen Jahr. Es erging der Hinweis, keine Schleichwege zu benutzen. Mit Polizei-Kontrollen sei zu rechnen.